

BMB

Bundesministerium
für Bildung

Weil Bildung zählt!

Mehr Chancengerechtigkeit
durch Bildungsabschlüsse für alle



Sehr geehrte Damen und Herren!

Liebe Lehrerinnen und Lehrer!



Bildungsabschlüsse sind die Eintrittskarte in die Arbeitswelt und ermöglichen uns ein selbstbestimmtes und unabhängiges Leben. Ohne einen qualifizierten Abschluss haben junge Menschen kaum Perspektiven und Berufschancen.

Seit einigen Jahren steigt die Zahl der Bildungsabschlüsse in Österreich, gleichzeitig sinkt die Anzahl der SchulabbrecherInnen tendenziell. Die Gründe für einen Schulabbruch sind vielfältig. Meist stehen dahinter Lern- und Motivationsprobleme, Kompetenzdefizite oder Probleme mit der Bildungssprache. Häufig fehlt den betroffenen Jugendlichen auch die Unterstützung bei der Bewältigung von familiären, sozialen oder gesundheitlichen Belastungen.

Unser Ziel ist es, dass möglichst alle Jugendlichen einen Bildungsabschluss erreichen. Das BMB trägt durch zahlreiche Reformmaßnahmen und spezifische Aktivitäten zur weiteren Senkung der Abbruchquoten bei, damit Jugendliche nachhaltig und umfassend am gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben teilhaben können. Dabei setzen wir auf die drei Säulen: **Prävention, Intervention** und **Kompensation**.

Wir stellen uns der Verantwortung durch Verbesserung der Schulqualität, der Leistungsergebnisse und der gezielten Unterstützung von abbruchgefährdeten SchülerInnen. Möglichst hohe Bildungsabschlüsse für *alle* jungen Menschen zu erreichen – das ist mein erklärtes Ziel. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten!

A handwritten signature in black ink, which appears to be 'S. Hammerschmid'.

Dr.ⁱⁿ Sonja Hammerschmid
Bundesministerin für Bildung

Prävention

Schulabbrüchen vorbeugen

Zu den präventiven Maßnahmen im Schulsystem zählen unter anderem:

- **Schulqualitätsinitiativen SQA und QIBB:** Diese tragen zu bestmöglichen Lernbedingungen an Schulen mit dem Ziel der weiteren Anhebung des Bildungsniveaus bei.
- **Ausbau der Ganztagsbetreuung:** Bis 2025 werden 750 Millionen Euro in ihren Ausbau investiert; ganztägige Schulformen verbessern die Chancengerechtigkeit und bieten qualitätsvolle Lern- und Betreuungszeit an.
- **IBOBB:** Durch Maßnahmen im Bereich der Information, Beratung und Orientierung (z.B. im Berufsorientierungsunterricht) wird der Aufbau von Grundkompetenzen für das Treffen selbstverantwortlicher Entscheidungen für Bildung und Beruf unterstützt.



- **Neue Oberstufe (NOST):** Die semesterweise Lehrstoffverteilung in Kompetenzmodulen fördert die kontinuierliche Leistungserbringung. Die individuelle Lernbegleitung (ILB) zielt zudem darauf ab, SchülerInnen mit Leistungsdefiziten in ihrem Lernen zu unterstützen und die Leistungsfähigkeit zu erhöhen.

- **Standardisierte, kompetenzorientierte Reife- bzw. Reife- und Diplomprüfung** an AHS bzw. BHS: Kompetenzorientierung steht im Fokus von Lehren und Lernen. Die Reife- bzw. Reife- und Diplomprüfung ist nach dem 3-Säulen-Modell aufgebaut und setzt sich aus einer schriftlichen »vorwissenschaftlichen Arbeit« (AHS) bzw. Diplomarbeit (BHS), schriftlichen Klausuren sowie aus mündlichen Prüfungen zusammen.

- **Ausbau der Sprachförderung:** Im Zuge des neuen Schulrechtspakets wurden die Sprachförderkurse / Sprachstartgruppen, die auf den Erwerb der Unterrichtssprache Deutsch von außerordentlichen SchülerInnen abzielen, auf alle mittleren und höheren Schulen ausgeweitet.

- **Schulversuch »PTS 2020«** – Bundesweites Rahmenmodell mit den Schwerpunkten Individualisierung und Modularisierung; Maßnahme »Polytechnische Schule PLUS«: Modularisierung und Durchlässigkeit in den Fachbereichen bieten mehr Flexibilität für alle SchülerInnen in dieser besonderen Orientierungs- und Entscheidungsphase.

- **Reform der berufsbildenden mittleren Schulen:** Berufsbildende mittlere Schulen neuen Formats sollen insbesondere auch Jugendliche ansprechen, deren Interessen mehr in der Anwendung und in der Handlungsorientierung liegen. Wesentliches Merkmal ist der noch stärkere Praxisbezug durch Implementierung von Pflichtpraktika für alle berufsbildenden mittleren Schulen.

- **Handelsschule Neu:** Kompetenzorientierung und stärkerer Praxisbezug unterstützen die erfolgreiche Absolvierung der Handelsschule. Grundlage ist die flächendeckende Einführung des neuen Rahmenlehrplans mit dem Schuljahr 2014/15.

Schulabbrüchen vorzubeugen ist wichtig!

Ziel präventiver Maßnahmen ist die Erhöhung der Qualität des schulischen Lernens und Lehrens und damit auch die Verbesserung der Chancengerechtigkeit für jedes Kind.

www.sqa.at und www.qibb.at; www.bmb.gv.at/ibobb;
www.bmb.gv.at/schulinform

- **Diagnoseinstrumente im Bereich der allgemein bildenden Pflichtschulen:** Um den jeweiligen Stand der Kompetenzentwicklung der SchülerInnen besser einschätzen und den Unterricht darauf abstimmen zu können, werden – ausgehend von den Bildungsstandards für die 4. und 8. Schulstufe – Diagnoseinstrumente für Deutsch, Mathematik und Englisch (IKM – Informelle Kompetenzmessung) entwickelt.
- **Diagnosechecks (ESF-geförderte Projekte an berufsbildenden Schulen):** Gezielte Diagnostik und Förderung in den Hauptfächern helfen, Schulabbruch an berufsbildenden Schulen zu verringern.
- **Übergangsstufen an der AHS und BHS für SchülerInnen:** Lerndefizite können an Übergangsstufen systematisch aufgeholt und Kompetenzen aufgebaut werden.

Intervention

Unterstützen, wo Bedarf besteht

Folgende Maßnahmen werden im Bereich Intervention gesetzt:

- **Maßnahme Jugendcoaching:** BMB und Schulen unterstützen die Arbeit der Jugendcoaches an den Schulstandorten. Angestrebt wird die Erhöhung der Effektivität und Treffsicherheit der psychosozialen Unterstützung durch eine verbesserte Koordination aller psychosozialen Beratungssysteme.
- **Psychosoziale Beratung: Beratungs- / BetreuungslehrerInnen, PsychagogInnen und Schüler- / BildungsberaterInnen** beraten die einzelnen SchülerInnen bei ihren individuellen Anliegen sowie bei konkreten Lern-, Orientierungs- und Verhaltensproblemen. **SchulpsychologInnen** helfen in akuten Krisensituationen und unterstützen Schulen in der Lösung (entwicklungs-) psychologischer Problemstellungen. **SchulsozialarbeiterInnen** unterstützen Schulen mit einem hohen Anteil sozial benachteiligter SchülerInnen und vermindern Schulabsentismus.
- **Maßnahmen für SeiteneinsteigerInnen:** Alle schulpflichtigen SeiteneinsteigerInnen – egal welchen legalen Status sie haben – haben das Recht und die Pflicht, die (Pflicht-)Schule zu besuchen. Außerordentlichen SchülerInnen stehen Sprachförderkurse zur Verfügung.

Intervenieren, wenn es notwendig ist!

Intervention setzt im Gegensatz zur Prävention dort an, wo konkrete Gefährdungen (z. B. Schulabbruchgefahr, Klassenwiederholung, akute Krisen ...) bereits bestehen. Intervention zielt auf Risikogruppen bzw. auf einzelne Individuen und unterstützt dort, wo Bedarf besteht. www.schulpsychologie.at/kokoko und www.bmb.gv.at/jugendcoaching

Kompensation

Versäumtes nachholen

Maßnahmen im Bereich der Kompensation sind unter anderem:

- **Basisbildung:** Diese unterstützt Personen, fehlende oder mangelnde Kompetenzen in den Bereichen Lesen und Schreiben, Alltagsmathematik, Informations- und Kommunikationstechnologien und eigenständiges Lernen nachzuholen, um so ihre gesellschaftliche, politische und berufliche Partizipation zu fördern.
- **Nachholen des Pflichtschulabschlusses:** Die Initiative Erwachsenenbildung stellt bis 2017 rund 75 Mio. € bereit, um Jugendlichen ohne Pflichtschulabschluss bzw. gering qualifizierten Erwachsenen das Nachholen von Pflichtschulabschlüssen und die Teilnahme an Programmen zur Basisbildung kostenlos anzubieten.

Ausgleich schaffen, wo es dies braucht!

Ziel der kompensatorischen Maßnahmen ist das Nachholen von bisher nicht erreichten Abschlüssen.

www.erwachsenenbildung.at



Weitere Informationen und Beratung finden Sie unter:

www.bmb.gv.at/schulabbruch

www.neba.at/jugendcoaching

www.bundeskost.at

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Bildung

Minoritenplatz 5, 1010 Wien

Tel.: +43 1 531 20-0

www.bmb.gv.at

Grafische Gestaltung: BKA Design & Grafik

Fotos: iStockphoto (Cover, S. 7), BKA / Andy Wenzel (S. 2),

BKA / Denise Rudolf (S. 3)

Druck: BMB

Wien, Juli 2016